

Geschäftsbericht des Breslauer Zoologischen Gartens für das Jahr 1895.

Die Betriebsergebnisse des unter Leitung des Herrn Dir. H. Stechmann stehenden Gartens haben sich im verflossenen Geschäftsjahre auf etwa gleicher Höhe mit denen des Vorjahres gehalten und dürfen wiederum als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Während die Abonnements-Einnahme, M. 49873,50, die vorjährige um M. 3269,50 überstieg, blieb die Einnahme für Eintrittskarten, M. 72325,75, um M. 2364,52 und die Einnahme für Reit- und Fahrkarten, M. 1461,40, um M. 225,60 hinter der vorjährigen zurück; die Gesamtsumme dieser drei Einnahmeposten weist sonach gegen das Jahr 1894 noch eine Mehreinnahme von M. 679,38 und gegen das Jahr 1893 eine solche von M. 6731,30 auf.

Die regelmäßigen Konzerte fanden in gleicher Weise wie in den vorhergegangenen Jahren statt; ein zu Gunsten unseres Pensions- und Unterstützungsfonds veranstaltetes Konzert von drei Kapellen ergab einen Ertrag von M. 1206,63, der in der oben angeführten Einnahme für Eintrittskarten nicht einbegriffen ist.

Die Jahres-Subventionen wurden wiederum von den Provinzialbehörden in Höhe von M. 3000 und von den städtischen Behörden in Höhe von M. 5000 bewilligt. Von dem freien Eintritt in den Garten machen die Volksschulen der Stadt und Provinz nach wie vor in erfreulichem Umfange Gebrauch.

Das Vermächtnis, welches unser verstorbener Mitbürger Herr Robert Cuno unserer Gesellschaft »zum Zwecke der Vermehrung des Tierbestandes und der Verschönerung des Gartens u. s. w.« zugewandt hat, ist im Laufe des Jahres 1895 abzüglich der Erbschaftssteuer ausgezahlt worden und nebst den inzwischen erzielten Zinsen im Gesamtbetrage von M. 9908,70 bis zu seiner demnächstigen Verwendung im Sinne des Stifters zinsbar angelegt worden.

Die Pacht-Einnahmen, M. 12545, haben dieselbe Höhe und setzen sich ebenso zusammen wie im Vorjahr.

Auf Tier-Ergänzungs-Conto wurden M. 3682,80 mehr für verkauftete Tiere u. s. w. vereinnahmt als für Tierankäufe verausgabt, während im Jahre 1894 die Ausgabe für Tierankäufe den Erlös für Tiere um M. 16949,72 überstieg.

Zu den Ausgabeposten sei folgendes erläuternd bemerkt: Das Futter-Conto weist gegen das Vorjahr einen Mehrverbrauch von M. 1511,25, gegen das Jahr 1893 einen Minderverbrauch von M. 730,85 auf. Die Schwankungen der Futterpreise sowohl wie die Veränderungen im Tierbestand, für das abgelaufene Geschäftsjahr namentlich die im Herbst 1894 eingetretene Vermehrung der Zahl der Elefanten von 2 auf 4, sind die Ursachen solcher nicht erheblichen Abweichungen des Jahresverbrauchs. Auf Gehalte- und Emolumente-Conto wurden infolge von Zulagen an Angestellte des Gartens M. 994,37 mehr aufgewandt. Auf Baureparaturen-Conto wurden zwar M. 2752,54 weniger als im Jahre 1894 verausgabt, andererseits aber für neue Anbauten an das Dickhäuterhaus M. 6500 aufgewandt, die in der Bilanz dem Grundstück-Conto zugeschrieben worden sind.

Dem Pensions- und Unterstützungsfonds wurden einschließlich der Einnahme von dem zu seinen Gunsten veranstalteten Konzert und der etatsmäßigen jährlichen Zuweisung M. 5279,38 zugeführt. Aus dem Fonds wurde den Angestellten des Gartens in Erkrankungsfällen anstatt des gesetzlichen Krankengeldes ihr volles

Gehalt weiter gewährt, bei Krankheitsfällen in der Familie unter Umständen Unterstützungen bis zum Betrage von M. 80 zugewandt und einer nicht mehr arbeitsfähigen langjährigen Arbeiterin des Gartens eine auskömmliche lebenslängliche Pension bewilligt.

Der Reservefonds wuchs durch die gesetzlich vorgeschriebene Verstärkung auf M. 4281,25.

Der Ergänzungsfonds stieg durch Zuweisung von M. 15363,75 aus laufenden Einnahmen und durch Zinsertrag auf M. 41667,51, von welchem Betrage voraussichtlich schon im laufenden Jahre ein beträchtlicher Teil zu Neu- und Umbauten und zur Erhöhung tiefgelegener Teile des Gartens, dem Zwecke des Fonds gemäß, Verwendung finden wird.

Zu Abschreibungen konnten M. 23401,24 verwandt werden.

Die im Inventarien-Conto der Bilanz angeführten Neu-Anschaffungen im Betrage von M. 1282,18 betreffen hauptsächlich Saal- und Gartenmöbel und Erweiterung der elektrischen Anlage.

Der Schätzungswert des Pflanzenbestandes, der mit M. 7 zu Buch steht, beträgt M. 3961,80.

Der Tierbestand ist wieder zu demselben Buchwerte wie seit Jahren mit M. 62,165.—, bedeutend unter dem weiter unten aufgeführten Schätzungswerte, eingestellt.

Auf die Elektrische Beleuchtungs-Anlage, die noch mit M. 28,776.— zu Buch steht, schulden wir, nach Abzahlung von M. 5,000.— im Jahre 1895, den beteiligten 10 Aktionären noch M. 25,000.—.

Die neunte Auslosung der Partial-Obligationen unserer Anleihe vom Jahre 1886 hat planmäßig am 15. Mai 1895 stattgefunden. Nach Einlösung der bis zum Jahresschluß eingereichten Obligationen blieben noch 242 Stück im Werte von M. 121,000.— in Umlauf.

Die Rechnungen und Geschäftsbücher der Gesellschaft für 1895 sind von den Herren Revisoren geprüft und richtig befunden worden. An Stelle der ausfallenden Dividende wurde durch Beschuß der ordentlichen General-Versammlung wiederum in herkömmlicher Weise den Aktionären, neben dem mit ihrem Aktienbesitz verbundenen Recht auf freien Eintritt, ein Prozent in Eintrittskarten gewährt.

An baulichen Herstellungen seien hervorgehoben: Die Vervollständigung des Dickhäuterhauses durch Anbau zweier Eckkäfige auf der Südseite, der Bau eines einfachen zweiten Orchesters für regelmäßige Doppelkonzerte, der innere Neuanstrich des kleinen Restaurationssaales, der äußere Neuanstrich des Affenhauses und der Abbruch des alten und Neubau eines einstweiligen Hauses für Geier. Auf die durch letztere Veränderungen uns seither erwachsenen Kosten wurde uns seitens der städtischen Behörden ein Pauschbetrag nach Vereinbarung vergütet.

Die Gartenanlagen betreffend sei erwähnt, daß derjenige Teil der Westseite des Gartens, zwischen den beiden Brücken, der immer noch bei anhaltendem Hochwasser Überschwemmungen ausgesetzt ist und deshalb einer Erhöhung, behufs Nutzbarmachung für die Zwecke des Gartens, dringend bedarf, zunächst von den alten überständigen Pappeln wilder Aussaat befreit worden ist, und daß unsere Absicht ist, ihn wenn möglich noch im Laufe dieses Sommers auf die erforderliche Höhe zu bringen und sodann völlig neu zu gestalten. Erst nach Vollendung dieser Arbeiten werden die in den Jahren 1889, 1892 und 1893 ausgeführten Veränderungen der westlichen Teichufer ihren Abschluß erreicht haben. Als weitere, ebenfalls

thunlichst bald auszuführende Verbesserung haben wir die Erhöhung des Gartens der äußeren Restauration bis zur Höhe der Dammkrone ins Auge gefaßt.

Der Tierbestand betrug am Schlusse des Jahres 1895:

527 Säugetiere,
1100 Vögel,
62 Kriechtiere und Lurche,
insgesamt 1689 Tiere.

Am Schlusse des Vorjahres betrug die Gesamtzahl der Tiere 1632. Der durchweg mäßig veranschlagte Schätzungswert des Tierbestandes beläuft sich auf M. 94619.—, M. 6007 niedriger als im Vorjahr.

Geboren wurden: 1 Stachelschwein, 6 Sumpfbiber, 1 Rotes Riesenkänguru, 1 Pademelon, 1 Burchells Zebra, 1 Renntier, 2 Damhirsche, 2 Edelhirsche, 2 Nylgau-Antilopen, 2 Alpensteinbockbastarde, 2 Zebus und eine Anzahl Angorakatzen, Wolfsbastarde, Rassehunde, Angora- und Zwergziegen, Fettsteif-, Zackel- und englische Heideschafe und kleinere Nagetiere verschiedener Arten. Davon ist im Laufe des Jahres eingegangen: 1 Burchells Zebra, von der Mutterstute erdrückt. Erbrütet wurden: Braut- und Stockenten, Nil- und Schwanengänse, Schwarze und Höckerschwäne, Schopftauben, Schwarzrücken- und Goldfasanen, Pfauen, Schopfwachteln, Wellensittiche, Safranfinken, 1 Teydefink, 1 Graukardinal, Reisvögel und verschiedenes Rassegeflügel.

Unter den Tiergeschenken seien in erster Linie mehrere Sendungen ostafrikanischer Tiere von dem bewährten Gönner unseres Gartens, dem Oberarzt in der kaiserlichen Schutztruppe für Ostafrika Herrn Gaertner, angeführt; dieselben umfaßten 6 Babuine, 10 Meerkatzen, 1 Stachelschwein, einen dem Gänsegeier ähnlichen seltenen afrikanischen Geier (*Pseudogyps africanus*), 1 Schreiseeadler, 4 weitere Raubvögel und Delalandes Papageitaube; mehrere besonders erwünschte und wertvolle von Herrn Gaertner an uns abgesandte Tiere sind leider unterwegs verendet. Von sonstigen Tiergeschenken seien hervorgehoben: 1 Nasenbär, 1 Kronenaffe, 1 Javaaffe, 1 Rhesusaffe, 1 Meerkatze, 1 Rehbock, 2 kaukasische Gänse, ein Paar Wanderfalken, 5 junge Gemeine Fasanen, 1 Rothaubenkakadu, 2 Rosenkakadu, 1 Rotbugamazone, 1 Abgottschlange und 36 große Goldfische.

Von den im Laufe des Jahres angekauften und eingetauschten Tieren seien erwähnt: 1 Klammeraffe, 2 Graufüchse, 1 Vielfraß, 2 Viskatschas, 1 Schweinhirsch, 1 Mähnenschaf, 1 Tapir, 2 Kegelrobben, 1 Gemeiner Pelikan, 3 Gemeine, 1 Kanadischer und 1 Mandschurischer Kranich, 1 Orangeköpfiger Truthahngeier, 1 Kondor, 1 Hyazinthara, 2 Mauerläufer, 2 Abgott-, 1 Gitter- und 2 Hieroglyphenschlangen.

Die Tierverluste beliefen sich auf 10,9 Prozent des Schätzungswertes gegen $8\frac{1}{4}$ Prozent im Jahre 1894.

An wertvolleren Tieren starben: 1 Indisches Nashorn, 42 Jahre alt — Sektionsbefund: Lungenemphysem, hochgradige ältere Veränderungen des Zwischengewebes der Lunge, chronische Entzündung derselben neben frischen katarrhalpneumonischen Herden, Herzerweiterung und eine etwa 75 Kilogramm schwere Neubildung in der Gebärmutter —, 1 Schimpanse, $2\frac{1}{4}$ Jahre im Garten, an Blutarmut und Leberverfettung, 1 Löwe an Entzündung des Zwölffingerdarms und Gehirnschlag, 1 Gepard an Altersschwäche, 1 junges Burchells Zebra an Wurmkachexie, 1 Larven- und 1 Weißbartschwein an Verschlag mit Lähmung, 1 Guanako an Magen- und Darmentzündung, 1 junges Rotes Riesenkänguru an Lungenschlag infolge von Erregung,

1 Nandu an Luftröhren-Entzündung und 1 Schwarzhalschwan an entzündlichen Abscessen auf der äußeren Magenwand.

Von den verkauften und vertauschten Tieren waren im Garten geboren:
5 Löwen, 1 Burchells Zebra, 1 Rotes Riesenkänguru, 8 Sumpfbiber, 2 Edelhirsche,
1 Damhirsch, 3 Fettsteifschafe, 1 Wolfsbastard und zahlreiche andere Tiere von
minderem Werte.

Die Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft ist vom Aufsichtsrat auf unseren Antrag dem Direktor des Zoologischen Gartens in Hamburg Herrn Dr. Heinrich Bolau in dankbarer Anerkennung der vielfachen Verdienste, die er sich um unseren Garten erworben hat, verliehen worden.

Gewinn- und Verlust-Conto für 1895.

Debet.

	M.	Pf.	M.	Pf.
An Futter-Conto, verbrauchtes Futter			34,959.	35
= Gehalte- und Emolumente-Conto			25,237.	12
= Garten-Anlagen-Conto, für Arbeitslöhne, Kies, Sand, Bäume u. s. w.			8,174.	69
- Zinsen-Conto, Obligationszinsen u. s. w.	5,010.	25		
ab: vereinnahmte Zinsen	574.	05	4,436.	20
= Baureparaturen-Conto			6,727.	07
= Inventar-Ergänzungs-Conto, für Reparaturen und Ersatzstücke			1,501.	97
= Beheizungs-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Conto			4,958.	76
= Druck- und Inserate-Conto, für Billets, Plakate, Fachschriften u. s. w.			3,806.	76
= Konzert-Conto, für Musik			8,724.	87
= Abgaben- und Versicherungs-Conto			2,280.	68
= Unkosten-Conto, Gerichts- und Notariatskosten, Stem- pel, Porti, Reisespesen u. s. w.			1,196.	01
= Wasserversorgungs-Conto, Wasserverbrauch			2,941.	35
= Pensions- und Unterstützungs-Conto, Überweisung			4,083.	25
= Reservefonds-Conto, Zuschreibung			20.	35
= Ergänzungsfonds-Conto, desgl.			15,802.	96

A b s c h r e i b u n g e n :

Grundstück-Conto	9,630.	—
Elektrische Anlage-Conto	12,332.	46
Inventarien-Conto	1,299.	—
Pflanzen-Conto	139.	78
		23,401. 24
= Bilanz-Conto, Gewinn-Überschuß		42. 43
Mark		148,295. 06

Kredit.

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Gewinn-Vortrag vom vorigen Jahre			406.	61
= Garten-Entrée-Conto, Jahres-Einnahme	72,325.	75		
= Abonnenten-Conto, Jahres-Einnahme	49,873.	50		
= Reitbillets-Conto, Jahres-Einnahme	1,461.	40	123,660.	65

	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Subventions-Conto:			Transport	124,067. 26
Subvention von der Stadtcommune.	5,000.	—		
Subvention vom Provinziallandtage.	3,000.	—	8,000.	—
= Pachten-Conto, Pachten für Restauration, Selters-				
hallen u. s. w.				12,545. —
= Tier-Ergänzungs-Conto:				
für verkaufte Tiere, Cadaver, Eier u. s. w. . .	10,160.	91		
ab: für Tier-Ankäufe.	6,478.	11	3,682.	80
			Mark	148,295. 06

Bilanz für 1895.

	<i>Debet.</i>	M.	Pf.	M.	Pf.
An Grundstück-Conto:					
a) Grundstück Altscheitnig No. 31 »grünes Schiff«					
nebst den darauf befindlichen Baulichkeiten		165,358.	23		
b) Baulichkeiten auf städtischem Terrain:					
Vortrag vom vorigen Jahre . M. 113,864.—					
Erweiterungsbauten am Dick-					
häuterhause = 6,500.—					
		M. 120,364.—			
ab: Abschreibung 8% . . . = 9,630.—		110,734.	—	276,092.	23
= Inventarien-Conto, Vortrag vom vorigen Jahre . . .		8,662.	—		
für Neuanschaffungen		1,282.	18		
		9,944.	18		
ab: Abschreibung 15% von M. 8,662.— . . .		1,299.	—	8,645.	18
= Pflanzen-Conto, Bestand an Palmen und Gewächshauspflanzen laut Buch.		146.	78		
ab: Abschreibung 95%		139.	78	7.	—
= Tier-Conto, Tierbestand laut Buch.				62,165.	—
= Futter-Conto, Inventurbestand				1,068.	37
= Beheizungs-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Conto,					
Bestand an Steinkohlen				35.	75
= Elektrische Anlage-Conto, Vortrag vom vorigen Jahre		40,773.	—		
für Erweiterung der Anlage		335.	46		
		41,108.	46		
ab: Abschreibung 30%		12,332.	46	28,776.	—
Cassa-Conto, Baarbestand				327.	90
= Effekten-Conto, Bestand an Wertpapieren				82,462.	78
= Conto-Corrent-Conto, Debitores				6,225.	—
				Mark	465,805. 21

<i>Kredit.</i>	M.	Pf.	M.	Pf.
Per Aktien-Kapital-Conto, 1582 Stück Aktien à M. 150	237,300.	—		
- Partial-Obligationen-Conto, 242 Stück 4% Partial-Obligationen à M. 500.—	121,000.	—		
- Kautions-Conto, Kautioen des Direktors, des 2. Beamten und des Restaurateurs	6,000.	—		
- Reservefonds-Conto, Reservekapital	4,281.	15		
- Pensions- und Unterstützungs-Conto, Bestand des Pensionsfonds	20,605.	42		
- Ergänzungsfonds-Conto, Bestand des Ergänzungsfonds	41,667.	51		
- Legat Robert Cuno, Bestand dieses Fonds	9,908.	70		
- Conto-Corrent-Conto, Creditores	25,000.	—		
- Gewinn- und Verlust-Conto, Gewinn-Überschuß	42.	43		
	Mark	465,805.	21	

~~~~~

### Briefliche Mitteilungen.

~~~~~

St. Gallen, 12. September 1896.

Eine Dosen schildkröte (*Cistudo carolina* L.), die ich im Frühjahr von Berlin bezogen habe, ist mir gestern eingegangen. Ich schicke Ihnen das Tier. Vielleicht interessiert Sie dabei der folgende Sektionsbericht.

Die auch anatomisch nicht uninteressante Todesursache waren nämlich aufgebrochene käsig-nekrotische Herde der Magenschleimhaut mit fibrinöser Bauchfellentzündung, die Bildung eines Abscesses zwischen dem linken Leberlappen und Brustschild mit Durchbohrung des Muskels auf dessen Innenfläche und kleine weiße Herde in der Leber selbst.

Ich habe mich überhaupt öfters davon überzeugt, daß ein Teil der Terrarien-tiere pathologisch-anatomische Todesursachen nachweisen läßt. So fand ich einmal bei der Grünen Eidechse (*Lacerta viridis* Laur.) einen doppelten Bruch des Oberkiefers mit Sequestration des ausgebrochenen Stücks, wahrscheinlich die Folge eines Bisses auf ein Quarzkorn, bei einem Moorfrosch (*Rana arvalis* Nilss.) aber Durchbohrung der Kloake mit Erstickung durch Luftaustritt in die Brust-Bauchhöhle.

Offenbar ist es ganz unrichtig anzunehmen, daß die eingehenden Tiere stets an den Folgen verkehrter Ernährung oder infolge von Temperaturschwankungen ohne bestimmte Krankheit sterben. Allerdings kommt das sicher auch vor, und oft ist der Sektionsbefund negativ, z. T. freilich auch unserer noch recht unvollkommenen Kenntnisse wegen.

Dr. med. A. Hanau.

~~~~~